

# Experten raten vor dem Nachzipf zur Erholung

Innsbruck – Endlich. Ferien. Zehn Monate Schule, zehn Monate Hausaufgaben, Lernen und Prüfungen, zehn Monate Alltagsroutine – sie haben Spuren bei Schülern, Eltern und Lehrern hinterlassen. In manchen Familien ist das Dauerthema Schule eines mit Konfliktpotential.

Die Ferien sollten nun zur Erholung genutzt werden und das Thema Schule ruhen. Das rät die Tiroler Schulpsychologie. Doch was tun, wenn das Zeugnis negativ ausfällt? „Zuerst ist es wichtig, Ruhe zu bewahren. Bestrafungen und Beschimpfungen sind nicht sinnvoll, vielmehr sollte das Kind gerade in dieser Situation Unterstützung und Aufmunterung durch die Eltern erfahren“, erklären die Experten. Die Familie könne gemeinsam überlegen, welche Ursachen dazu geführt haben, dass das Zeugnis nicht positiv ausgefallen ist. Auf jeden Fall aber sollten zu Beginn der Ferien drei Wochen für Erholung und Entspannung genutzt werden. In der Regel dauere eine ernsthafte Vorbereitung vier bis sechs Wochen. „Am günstigsten ist es, einen festen Zeitpunkt für das Lernen zu reservieren und somit den Tag zu strukturieren. Wird am Vormittag gelernt, steht am Nachmittag als Belohnung einem Schwimmbadbesuch nichts im Wege“, heißt es von Seiten der Schulpsychologie. Wenn die Prüfung nicht gelingt, sollten Eltern ihrem Kind keine großen Vorhaltungen machen, sondern ihr Kind dabei unterstützen, sich von seinem Ziel durch vorübergehende Misserfolge nicht abbringen zu lassen. Die Wiederholung einer Klasse bietet auch eine neue Chance. Am Freitag, 8. Juli, steht von 10 bis 12 Uhr eine Telefonhotline der Abteilung Schulpsychologie unter 0512/52033-544 oder 543 zur Verfügung. (TT)